

IT Risk Management Forum 2006

24.04. - 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln

- Mit 12 Anwenderberichten aus der Praxis
- Expertenvorträge von
 - RiskNET
 - Business Continuity Institute
 - KPMG

IT Risk Management – Compliant, prozessorientiert und revisionssicher für die Unternehmenspraxis

12 Praxisvorträge von:

BMW AG
Dresdner Bank AG
Deutsche Post World Net
Wincor Nixdorf AG
arvato systems GmbH
DB Systems GmbH
RWE Systems Computing GmbH
Gothaer Finanzholding AG
DaimlerChrysler AG
Telekurs Group
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Landesbank Baden-Württemberg

Hot Topics:

- IT-Risikomanagementprozess: Identifikation – Analyse – Steuerung – Reporting
- Praktische IT-Risiko-Management-Prozessumsetzung
- Implementierung von IT-Risk-Management-Systemen im Unternehmen und in IT-Projekten
- Gesetzliche Anforderungen an das IT Risk Management
- IT Risk Management – Frameworks, Zertifizierungen und Audits
- Business Continuity Management und Notfallmanagement

Fachbeirat:



Dr. Wolfgang Böhmer,
ext. Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU-Darmstadt



Hans-Peter Königs,
Corporate Security Officer, Telekurs Group



Markus Gaulke,
Senior Manager, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG



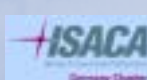
Frank Romeike,
Geschäftsführer, Chefredakteur, RiskNET

Sparen Sie € 100,- und erhalten Sie den **USB-Stick Swissmemory** bei einer Anmeldung bis zum 12.02.06



USB-Speicher integriert in ein original Schweizer Taschenmesser:
Swissmemory 256 MB VICTORINOX

Kooperationspartner:



Mit freundlicher Unterstützung von:



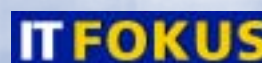
Medienpartner:



Best practices präsentiert von:



Erfolg braucht Training



www.it-risk-forum.de

IT Risk Management

Forum 2006

24.04. – 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln

Programm

Pre-Workshop: Montag, 24.04.2006

09:00-17:00

"Aufbau und Implementierung eines IT-Risk-Management-Systems"

- Erläuterungen und Hands-on-Übungen am Beispiel eines virtuellen Unternehmens
- Phasen der Implementierung eines IT-Risk-Management-Systems
- Praxisnahe Vermittlung mittels eines normen- und standardunabhängigen Best-Practise Modells
- Berücksichtigung der Anforderungen aus der ISO17799:2005, Cobit, ITIL und des GHS
- Effiziente Durchführung der Prozesse mit Hilfe des CRISAM Tools
- Integration in bestehende Management-Systeme und das Corporate Risk Management



Ausführliche Informationen zum Workshop unter: www.it-risk-forum.de

Dr. Dr. Manfred Stallinger, MBA, Geschäftsführender Gesellschafter und Günther Angerbauer, Leiter Entwicklung, Senior Consultant, calpana business consulting gmbh

1. Forumstag, Dienstag, 25.04.2006

08:30 Ausgabe der Unterlagen

09:00 Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden:

Hans-Peter Königs, Corporate Security Officer, Telekurs Group, Zürich



Risikomanagementprozess: Risikoidentifikation – Risikoanalyse – Risikosteuerung – Risikoüberwachung und Prozessumsetzung

09:15 Risikoentscheidungen treffen und Prioritäten richtig setzen

- Wie bestimmen Sie Ihre kritischen Systeme?
- Risikoidentifikation und -analyse
- Wie bewerten Sie die identifizierten Risiken?
- Wie integrieren Sie die Erkenntnisse in der Risikoüberwachung?
- Wie benutzen Sie diese Daten bei der Priorisierung von Maßnahmen?
- Wie überwinden Sie Hürden durch das Schaffen von Transparenz?



Dr. Gerrit Jan van den Brink, Head of Operational Risk Control, Dresdner Bank AG, Frankfurt

10:00 Welche Lösungsansätze gibt es für die Risikoidentifikation?

- Risikoidentifikation bei Infracerv – vom Projekt zum Prozess
- Grundschutzanalyse nach BSI – ein guter Einstieg
- Risikoidentifikation in der Praxis: interner und externer Penetrationstest
- Das Risikokataster als Mittel zur Steuerung der Prioritäten
- Controlling des Risikomanagements – wie groß ist unser Nutzen?



Bernd Dörwald, Leiter IT-Security und Sicherheitsberatung, Infracerv GmbH & Co. Höchst KG, Höchst

10:45 Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung

11:15 Risiken messen und gewichten – mögliche Schäden darstellen

- Kunden der IT-Risikoanalyse
- Ablauf der Analyse
- Methode zur Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit
- Methode zur Bewertung
- Ableitung von Maßnahmen
- Erfolgsfaktoren



Werner Kessler, Konzern Produktivitäts-, Risikomanagement und Datenschutzbeauftragter, Wincor Nixdorf AG, Paderborn

12:00 IT-Qualität sicherstellen mittels Maßnahmen zur Risikosteuerung

- Quality Management System und Risk-Management-System als Basis für IT-Qualität
- Definierte Prozesse und klare Verantwortlichkeiten
- Konstruktive und analytische Maßnahmen zur Risikosteuerung
- IT-Risikosteuerung im Bereich IT-Infrastrukturdienstleistungen
- IT-Risikosteuerung im Bereich IT-Anwendungsentwicklung und -einführung



Christian Nourney, Quality and Risk Manager, RWE Systems Computing GmbH, Dortmund

12:45 Mittagessen und Besuch der Fachausstellung

14:00 Solution Forum

14:30 Marktüberblick: Tools für Analyse, Steuerung und Reporting von IT Risiken

- Bedeutung von Informationssystemen für das Risikomanagement
- Anforderungen an ein IT-Risk-Management-Informationssystem
- Aufbau und Funktionsweise eines IT-Risk-Tools
- Einige Fallbeispiele aus der Praxis
- Lessons learned und Tipps für die Praxis



Frank Romeike, Geschäftsführer, Chefredakteur RiskNET, Oberaudorf

15:15 Gestaltung, Anwendung und Zielgruppe des Risiko-Reportings

- IT-Risiken – durch das Risiko-Reporting transparent machen
- Prozess der BottomUp Risiko-Analyse bei DaimlerChrysler:
– Abfrageprozess, Abfragetemplate, Wertgrenzen, Identifikation der Verantwortlichen, Risikoerfassung u. -abstimmung der Risikobewertung mit den Fachbereichen
- Integration bzw. Abgleich der TopDown Risiken
- Aggregation der Risiken für das Reporting u. Erstellung adressatenbezogener Risk-Map



Dietmar Huber, Manager IT-Controlling Europa, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

16:00 Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung

16:30 Kontinuierliche, integrierte und prozessorientierte Durchführung des IT Risk Managements

- IT-Risiko-Management eine wichtige Aufgabe des Unternehmens-Risiko-Managements
- Die Führungsinstrumente des IT-Risiko-Managements
- IT-Risiko-Management mit Standard Regelwerken
- Wichtige Prozesse des IT-Risiko-Managements
- Ebenen, Modell, Metriken und Durchführung der IT-Risiko-Analyse
- Einbindung des IT-Risiko-Managements in den Strategie-Prozess und die Führungsprozesse des Unternehmens



Hans-Peter Königs, Corporate Security Officer, Telekurs Group, Zürich

Planung und Implementierung eines IT-Risk-Management-Systems

17:15 Strategische Integration und organisatorische Umsetzung eines IT-Risk-Management-Systems

- Zielsetzung
- IT Risk Management im Risk Management des Unternehmens
- Wie erfolgt der IT Risk Management Prozessablauf?
- Organisatorische Umsetzung und Integration
- Aufwand und Nutzen - Was bringt IT Risk Management



Dr. Doerte Neundorff, IT-Risiko- und -Sicherheitsmanagement, BMW AG, München

18:00 Zusammenfassung der Ergebnisse durch den Vorsitzenden

18:15 Get Together



IT Risk Management

Forum 2006

24.04. – 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln

2. Forumstag: Mittwoch, 26.04.2006

08:15 **Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden:**

Dr. Wolfgang Böhmer, ext. Wissenschaftlicher MA, TU Darmstadt, akkreditierter IT-Grundschutz und ISO 27001 GS Auditor BSI Bonn sowie BS-7799-2 Qualified Lead Auditor (UK)



Gesetzliche Anforderungen an das IT Risk Management

08:30 **Compliance als neuer Wegbereiter für das IT Risk Management**

- Überblick der aktuellen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Grundlagen
- Aktualisierung wichtiger nationaler und internationaler Standards und die Auswirkungen auf das IT Risk Management

Markus Gaulke, Senior Manager, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt

- Bedeutung des IT Risk Managements für eine Sarbanes Oxley-Compliance
- Auswirkungen von Basel II und MaRisk auf das IT Risk Management
- Die Anforderungen der Wirtschaftsprüfer an das IT Risk Management



IT Risk Management – Frameworks, Zertifizierungen und Audits

09:15 **Zertifizierungen und Audits – Überblick, Vergleich und Wirtschaftlichkeit**

- Gängigen Zertifizierungen im Bereich IT-Sicherheit
- Kritische Würdigung von Zertifizierung und Audits
- Bedeutung der nationalen Standards vor dem Hintergrund der Globalisierung

Dr. Wolfgang Böhmer, ext. Wissenschaftlicher MA, TU Darmstadt

- Welche Art der Zertifizierung ist sinnvoll?
- Welche Bedeutung haben ISO 17799:2005, ISO 27001:2005 und ISO
- Ausblick IT-Governance / IT-Security Governance



10:00 **Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung**

10:30 **COBIT und ITIL als Standard-Frameworks für das IT Risk Management**

- IT Risk Management im ERM (COSO II) – Lieferant der Businessperspektive
- COBIT – Lieferant der Kontrollperspektive
- ITIL – Lieferant der Prozessperspektive

Dr. Martin Wolf, Vice President IT Audit und Volker Hess, Vice President IT Audit DPWN, Deutsche Post World Net, Bonn

- BS 7799 (und weitere Standards) – Einordnung in das COBIT-Framework
- Die Umsetzung des COBIT-Frameworks bei der DPWN – Integration der Perspektiven zu einem ganzheitlichen IT Risk Management-Ansatz



IT Risk Management in IT-Projekten

11:15 **Methodik zur Implementierung, Steuerung und Risikobestimmung**

- Welche Risikoformen existieren im Umfeld von IT-Projekten?
- Was sind IT-Projektrisiken und wie grenzen sie sich zu anderen IT-Risiken bzw. allgemeinen Projektrisiken ab?
- Wo existieren in einem Projektverlauf geeignete Ansatzpunkte zur Implementierung von IT-Risikomanagement-Funktionalitäten?

Holger Seibold, IT-Risikomanager, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

- Wie können IT-Projektrisiken identifiziert und bewertet werden?
- Wie können IT-Projektrisiken gesteuert werden?
- Wie kann das Projektrisiko in eine Unternehmens-Riskmap überführt werden?



12:00 **Mittagessen und Besuch der Fachausstellung**

13:15 **Solution Forum**

Business Continuity Management und Notfallmanagement

13:45 **Business Continuity – Methoden und Begriffe**

- Definition und Abgrenzung des Business Continuity Managements
- Methoden des Business Continuity Managements
- Begriffe des Business Continuity Managements

Matthias Rosenberg, Repräsentant BCI Deutschland, Business Continuity Institute, UK

- Zukünftige Entwicklungen – „PAS 56 – der Weg zum ersten Industriestandard“
- BCI Deutschland – künftige Entwicklung



14:30 **Wirtschaftlichkeit und Planung des Notfallmanagements**

- Corporate Security – Organisation und Wirkungsfelder in einem Konzern – Ganzheitlicher Ansatz, Prozess-Orientierung, Security Policy
- Integriertes Security Management – Prevention, Detection, Reaction

Günther Otten, Hauptabteilungsleiter und Konzern-Beauftragter für den Datenschutz, Gothaer Finanzholding AG, Köln

- Notfallplanung – Business Continuity Management – Zielsetzung, Vorgehensweise, Implementierung



15:15 **Kaffeepause und Besuch der Fachausstellung**

15:45 **IT-Disaster-Recovery für Kontinuität und schnellen Wiederanlauf bei Katastrophen**

- Anforderungen an die Katastrophenvorsorge
- Business-Impact-Analysen als Voraussetzung für die Katastrophenvorsorge
- Wiederanlaufszszenarien

Frank Schwab, Leiter IT-Security & Continuity Management, DB Systems GmbH

- Recovery-Strategie
- Infrastrukturvoraussetzungen
- Prozesse im Krisenfall

Praxisbericht

Die Rolle der IT-Security für das IT Risk Management

16:30 **Schnittstelle IT Risk Management und IT-Security: Nutzen – Gefahren - Standardisierungen**

- Forderungen der ISO27001 an das Risikomanagement und IT Security
- Toolgestütztes Risikomanagement nach der CRAMM (Nutzen – Gefahren)

Sven Wittmann, Information Security Manager, arvato systems GmbH

- Praxisbericht zur Wirkung des IT-Risikomanagements auf IT-Security und Servicemanagement Prozesse



17:15 **Zusammenfassung der Ergebnisse durch den Vorsitzenden**

17:30 **Ende des IT Risk Management Forums**

Intensiv-Workshop: Donnerstag, 27.04.2006

09:00-17:00

"Business Continuity und Notfallmanagement: Zuständigkeiten, Schnittstellen und Übungen im Rahmen einer prozessbezogenen Notfallplanung"

- Lernen Sie die wichtigsten Grundlagen der Notfallvorsorge
- Welche Projektorganisation benötige ich zur Einführung und Pflege des Business Continuity Managements
- Woraus besteht eine prozessbezogene Notfallplanung
- Wie dokumentiere ich das Vorgehen für eine Notfallbewältigung
- Was ist ein Notfall-Szenario
- Erheben Sie die Anforderungen der Geschäftsfunktionen an das Notfallmanagement

Lothar Goecke, consequa GmbH, Hamburg

- Wie erkennt man die kritischen Prozesse eines Unternehmens
- Lernen Sie unterschiedliche Lösungsansätze des Business Continuity Managements kennen
- Wie gestalte ich eine effektive Notfallorganisation
- Wie müssen die Schnittstellen zum allgemeinen Krisenmanagement des Unternehmens aussehen
- Mit welchen Übungen und Tests stelle ich die Wiederanlauffähigkeit der IT und der Geschäftsfunktionen sicher

Ausführliche Informationen zum Workshop unter: www.it-risk-forum.de

IT Risk Management

Forum 2006

24.04. – 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln



Sehr geehrte Damen und Herren,

gesetzliche Anforderungen an die Compliance fordern ein ganzheitliches Risikomanagement, das alle operationellen Risiken betrachtet. Häufig werden jedoch die IT-Risiken und deren Management vernachlässigt. Dies bedeutet zum einen Gefahr durch **gesetzliche Konflikte**. Zum anderen drohen im Schadensfall erhebliche **wirtschaftliche Einbußen** sowie nicht zu unterschätzende **Imageverluste** für Ihr Unternehmen.

Das *IT Risk Management Forum 2006* hilft Ihnen dabei, Ihr IT Risk Management effizient und revisionssicher zu gestalten. Vermeiden Sie so gesetzliche Streitigkeiten und wenden Sie zukünftige Schäden vom Unternehmen ab. Nutzen Sie auch die **Potenziale** für Ihr Unternehmen die Ihnen ein prozessorientiertes und integriertes IT Risk Management bietet. So kann das „IT Risk Management helfen, fundierte Entscheidungsgrundlagen für das Top-Management zu liefern.“ (IM - Information Management & Consulting, 02/2005).

Erfahrene Anwender aus führenden Unternehmen präsentieren Ihnen auf dem *IT Risk Management Forum 2006*, wie Sie Ihr IT Risk Management strategisch, organisatorisch und technisch effizient umsetzen. **Experten erläutern** Ihnen ausführlich die operativen Facetten des IT-Risk-Management-Prozesses und zeigen Ihnen praxiserprobte Lösungen. **Praktiker berichten**, wie Sie Ihr IT Risk Management erfolgreich in Ihr Unternehmen und Ihre IT-Projekte einbinden. **Spezialisten stellen Ihnen dar**, welche Frameworks und Zertifizierungen Ihnen bei dieser Aufgabe zur Seite stehen und wie Sie Ihr Notfall- und Business Continuity Management optimal aufbauen.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich mit zahlreichen Fachkollegen aus renommierten Unternehmen zum Thema IT Risk Management auszutauschen. Hier erhalten Sie aktuelle Informationen aus erster Hand – hier wird Ihr eigener IT-Risk-Management-Level vergleichbar. Sichern Sie sich Ihren **persönlichen Wissensvorsprung** noch heute, um zukünftige Compliance-Risiken für Ihr Unternehmen zu beseitigen und betriebswirtschaftlichen Nutzen aus einem leistungsfähigen IT Risk Management zu ziehen.

Melden Sie sich deshalb direkt per Fax an und sichern Sie sich so Ihren Frühbucherrabatt in Höhe von 100,- € bis zum 12.02.06. Ich freue mich darauf, Sie im April 2006 auf dem *IT Risk Management Forum 2006* in Köln persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen aus Sulzbach am Taunus und ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen

Sven Jacob
Projektleiter
IIR Technology

Pressestimmen zum Thema:

„Die Existenz eines Risiko-Managements wird zwar durch das Gesetz gefordert, konzentriert sich aber meist auf finanzielle Risiken. Explizit in den Gesetzen erwähnt wird jedoch die Kontrolle operationeller Risiken, zu den die IT-Risiken gehören. Diese Aufgabe übernimmt das IT Risk Management.“
(IM - Information Management & Consulting, Ausg. 2/2005)

„Kein Unternehmen kann seine operativen Risiken managen, ohne der IT- und Informationssicherheit besondere Aufmerksamkeit zu schenken.“
(Peter Berlich, Security-Manager bei IBM in der Computerwoche vom 04.02.05)

„Denn durch die neue Forderung nach einem transparenten und messbaren IT-Risiko-Management sind die IT-Direktoren nun direkt für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens zuständig.“
(Computerwoche 08.07.05)

„Das Thema IT-Risiken ist eng gekoppelt mit der Problematik „Imageverlust“. Nach einer von KPMG 2002 durchgeführten Sicherheitsstudie ist der drohende Imageverlust bei der Bewertung von IT-Risiken das wichtigste Kriterium.“
(IM - Information Management & Consulting, Ausg. 2/2005)

Aussteller

calpana
business consulting



Die calpana business consulting GmbH ist mit CRISAM® der Methode und CRISAM® dem Tool Innovationsführer für IT-Risikomanagement. Unsere Domäne sind die Beratung, das Coaching, die Ausbildung und das Networking im Kontext mit IT-Risikomanagement.

calpana business consulting gmbh,
Bockgasse 2a, AT - 4020 Linz
Ansprechpartner: DI(FH) Ingmar Goetzloff
Telefon: +43.732.600610-429
Telefax: +43.732.600610-441
Email: ingmar.goetzloff@calpana.com
Internet: www.calpana.com

Sponsoring & Ausstellung

Sind Sie an der Ausarbeitung eines maßgeschneiderten Sponsoringkonzeptes für Ihr Unternehmen im Rahmen des IT Risk Management Forums 2006 interessiert, oder möchten Sie Aussteller dieser Veranstaltung werden?



Frau Melanie Bergweiler,
Sales Manager,
berät Sie gerne:
Telefon: +49 (0) 6196/585-1242
Telefax: +49 (0) 6196/585-380

IT Risk Management

Forum 2006

24.04. – 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, Geschäftsführer und Vorstände können persönlich haftbar gemacht werden, wenn sie in ihren Unternehmen nicht ausreichend für IT-Sicherheit sorgen. Viele Geschäftsführer räumen sicherer Informationstechnik nicht den erforderlichen Stellenwert ein, obwohl diese für den Unternehmenserfolg immer wichtiger wird. IT-Sicherheit wird in der Regel leider erst nach einem Schadensfall Chefsache. Zu der Frage der persönlichen Haftung kämen im Schadensfall noch sonstige Folgen wie der Daten- oder Imageverlust. Eine sichere, zuverlässige IT-Infrastruktur ist zu einem Faktor für den strategischen Erfolg eines Unternehmens geworden.

Jedoch sind die vielen möglichen IT-Risiken für die verschiedenen Ebenen und Rechtsformen von Unternehmen für die Verantwortlichen nur schwer zu überblicken. Der BITKOM hat daher einen Leitfaden erstellt und veröffentlicht, der die rechtlichen Anforderungen, Verantwortlichkeiten, Haftungsrisiken, potenzielle Schäden, Ansprüche Dritter sowie ausgewählte Rechtsentscheidungen beschreibt. Dieser Leitfaden „Matrix der Haftungsrisiken“ kann im Internet heruntergeladen werden. Die gesetzlichen Regelungen zur IT-Sicherheit umfassen jedoch nicht nur das Haftungsrecht, sondern auch Steuer- und sogar Strafrecht, die Strafen reichen vom Bußgeld bis zur Gefängnisstrafe. Verantwortlich ist überwiegend die Geschäftsführung. Daher

sollten Unternehmen ein IT-Risikomanagement-System aufbauen. Im Rahmen eines IT-Risikomanagements werden in einer Risikoanalyse Risiken erfasst und bewertet, um das Gesamtrisiko für das Unternehmen zu ermitteln. Das anschließende Ziel ist, mittels Sicherheitsstrategie und darauf basierendem Sicherheitskonzept die Risiken zu reduzieren. Zur Risikoprävention können z. B. Maßnahmen zum Schutz der IT-Infrastruktur (z. B. durch Datensicherung, Sabotage- und Ausfallschutz) und der Schutz vor missbräuchlicher IT-Nutzung (durch Mitarbeiter oder Dritte) gehören. Hilfestellung bieten hierbei allgemein anerkannte Standards wie z. B. IT-Grundschutz, BS 7799-2 oder ISO 27001. Einen einfachen Überblick über die verschiedenen Standards sowie Regelungsbereiche gibt der BITKOM-Leitfaden „Kompass der IT-Sicherheitsstandards“. Ein umfassender Leitfaden zu „IT-Risikomanagement für Unternehmen“ ist derzeit beim BITKOM in Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Sandra Schulz

Certified Information Systems Auditor (CISA)
Bereichsleiterin Sicherheit
BITKOM - Bundesverband Informationswirtschaft,
Telekommunikation und neue Medien e.V.



Kooperations- und Medienpartner



RiskNET® ist der führende unabhängige deutschsprachige Wissenspool rund um den Themenkomplex Risikomanagement. RiskNET basiert auf einem Netzwerk und lebt von dem Dialog mit hochkarätigen Experten aus Wissenschaft und Praxis. Basierend auf einer aktuellen empirischen Studie (siehe CM controller magazin 3/04, 244ff.) ist RiskNET das führende vertikale Kompetenzportal im Bereich Controlling und Risikomanagement. Weitere Informationen finden Sie unter www.risknet.de



Die Information Systems Audit and Control Association (ISACA) ist eine weltweite Verbindung von über 60.000 Fachleuten, die sich mit der Kontrolle und der Sicherheit sowie dem Management und der Steuerung von Informationssystemen befassen. Über die angeschlossene Information Systems Audit and Control Foundation (ISACF) und das IT Governance Institute (ITGI) fördert der ISACA die Forschung auf dem Gebiet der Informationsrevision und des Informationsmanagements und ist Herausgeber des international anerkannten Kontrollrahmenwerks COBIT. Dem ISACA German Chapter gehören in Deutschland über 900 Mitglieder aus unterschiedlichsten Branchen und Unternehmensbereichen an.



Das Fraunhofer Institut für Sichere Informationstechnologie hat eine lange Tradition in der anwendungsorientierten Forschung und in einer Vielfalt der Anwendungen auf dem Gebiet der sicheren Telekooperation. Mit der rasanten Zunahme „virtueller Werte“, die in den Netzen transportiert werden, sowie mit der stark zunehmenden Transparenz menschlicher Verhaltens-, Nutzungs- und Bewegungsprofile in den von ihnen genutzten Netzen wird der Bedarf nach IT Sicherheit zum zentralen Thema der Informationsgesellschaft. Wir beraten und unterstützen bei

Einführung und betrieblicher Nutzung von Telekooperations- und IT-Sicherheitstechnologien. Auf unseren Kompetenzfeldern bieten wir: Weiterbildung und Schulung für und in Unternehmen; Beratung und Bewertung bei Technikauswahl und -einsatz (herstellerneutral); Erarbeitung von Studien für Anwendungs-, Technik- und Marktszenarien; Entwurf, Analyse, Bewertung und Umsetzung von Konzepten; Entwicklung von prototypischen IT-Lösungen unter Einbeziehung vorhandener Systemumgebungen. www.sit.fraunhofer.de



Das Business Continuity Institute (BCI) wurde 1994 gegründet um seinen Mitgliedern Hilfsmittel und Unterstützung auf Basis von praxiserprobten Methoden zur Verfügung zu stellen. Das BCI stellt durch sein international anerkanntes Zertifizierungsschema, das auf Berufserfahrung und Fachkenntnissen basiert, für Mitglieder eine Qualifizierung zur Verfügung, die die Befähigung der Mitglieder demonstriert, Business Continuity Management (BCM) auf hohem Niveau professionell durchzuführen. Das BCI hat heute über 2.000 Mitglieder in über 50 Ländern.



Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.000 Unternehmen, davon 750 Direktmitglieder mit etwa 120 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Geräte-Hersteller, Anbieter von Software, IT-Services, Telekommunikationsdiensten und Content. BITKOM hat einen eigenen Kompetenzbereich zum Thema IT-Sicherheit. IT-Risikomanagement wird in zahlreichen Gremien bearbeitet, es erscheinen regelmäßig Leitfäden zu diesem Thema.



Anmeldeformular



Bitte kopieren ausfüllen und faxen!
++49/+6196/585-485

Termine und Gebühren

Die Teilnahmegebühr entnehmen Sie bitte der untenstehenden Darstellung. Die Preise verstehen sich pro Person und beinhaltet Dokumentation, Mittagessen und Erfrischungen. Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung die Anmeldebekräftigung und eine Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist fällig – ohne Abzug rein netto – mit Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen den USB-Stick Swissmemory erst nach Aktionsende und nach Zahlungseingang zusenden können.

Gruppenrabatte: Buchen gleichzeitig mehrere Mitarbeiter Ihres Unternehmens gemeinsam den gleichen Termin, erhält der 2. Teilnehmer 20% Rabatt, der 3. Teilnehmer 30% Rabatt und der 4. Teilnehmer 50% Rabatt. Diese Rabatte können nur gewährt werden, sofern kein anderer Rabatt/Vorteilspreis genutzt wird.

Stornierung/Umbuchung: Bei Stornierung der Anmeldung bis 30 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir keine Stornierungsgebühr. Bei Stornierung im Zeitraum von 30 Tagen bis 14 Tage vor Veranstaltungstermin erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 50% der Teilnahmegebühr. Bei späteren Absagen wird die gesamte Teilnahmegebühr berechnet, sofern nicht von Ihnen im Einzelfall der Nachweis einer abweichenden Schadens- oder Aufwandshöhe erbracht wird. Die Stornoerklärung bedarf der Schriftform. Eine Umbuchung (Benennung Ersatzteilnehmer/andere IIR-Veranstaltung) ist zu jedem Zeitpunkt möglich. In diesem Fall wird eine Gebühr in Höhe von € 50,- (zzgl. MwSt.) fällig. Diese Gebühren entfallen, wenn die Umbuchung aus Gründen erfolgt, die die IIR Deutschland GmbH zu vertreten hat.

Terminänderung: Terminänderungen erfolgen nur bei zwingender Notwendigkeit. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend informiert. Sollte der neue Termin nicht zusagen, werden bereits gezahlte Gebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche können jedoch nicht anerkannt werden.

Datenschutz: Ihre Daten werden für die interne Weiterverarbeitung und eigene Werbezwecke von uns unter strikter Einhaltung des BDSG gespeichert. Ggfs. geben wir Adressen an Unternehmen weiter, deren Angebot für Sie hinsichtlich Inhalt, Qualität und Service interessant sein könnte. Wenn Sie die Speicherung oder Weitergabe Ihrer Daten bzw. unsere Werbung an Ihre Adresse nicht wünschen, bitte Nachricht an IIR Deutschland GmbH, Postfach 1050, 65836 Sulzbach, Tel. 06196-585-0, E-Mail datenschutz@iir.de und Ihre Daten werden gesperrt (weitere Infos unter www.iir.de/datenschutz.html).

Änderungen vorbehalten

4444

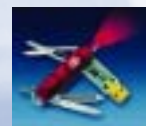
- IIR Technology, Postfach 1050
D-65836 Sulzbach/Ts.
- Telefax: ++49/+6196/585-485
- E-Mail: Anmeldung@iir.de
- Internet: www.it-risk-forum.de

- Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter ++49/+6196/585-480 zur Verfügung
- Haben wir Sie korrekt angeschrieben? Rufen Sie uns an unter Tel. ++49/+6196/585-434 oder faxen Sie uns unter Fax: ++49/+6196/585-400

IT Risk Management Forum 2006

24.04. – 27.04.2006
Crowne Plaza Hotel Köln

Sparen Sie € 100,- und erhalten Sie den **USB-Stick Swissmemory** bei einer Anmeldung bis zum **12.02.06**



USB-Speicher integriert in ein original Schweizer Taschenmesser:
Swissmemory 256 MB VICTORINOX

Ja, wir möchten teilnehmen:

	Bei Anmeldung bis 12.02.2006	Bei Anmeldung bis 31.03.2006	Bei Anmeldung ab 01.04.2006
<input type="checkbox"/> Forum 25.-26.04.2006	€ 1.695,- Sie sparen € 100,- und erhalten den USB-Stick Swissmemory	€ 1.695,- Sie sparen € 100,-	€ 1.795,-
<input type="checkbox"/> Pre-Workshop + Forum 24.-26.04.2006	€ 2.295,- Sie sparen € 100,- und erhalten den USB-Stick Swissmemory	€ 2.295,- Sie sparen € 100,-	€ 2.395,-
<input type="checkbox"/> Forum + Intensiv-Workshop 25.-27.04.2006	€ 2.295,- Sie sparen € 100,- und erhalten den USB-Stick Swissmemory	€ 2.295,- Sie sparen € 100,-	€ 2.395,-
<input type="checkbox"/> Pre-Workshop + Forum + Intensiv-Workshop 24.-27.04.2006	€ 2.695,- Sie sparen € 100,- und erhalten den USB-Stick Swissmemory	€ 2.695,- Sie sparen € 100,-	€ 2.795,-
<input type="checkbox"/> Pre-Workshop 24.04.2006	€ 995,-	€ 995,-	€ 995,-
<input type="checkbox"/> Intensiv-Workshop 27.04.2006	€ 995,-	€ 995,-	€ 995,-

(alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt.)

Bitten senden Sie mir:

- Die Ausführliche Forumsbroschüre (erhältlich ab Januar 2006)
- Informationen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten

1. Name	Vorname
Funktion	Abteilung/Hauspostcode
Telefon	Fax
E-Mail	
2. Name	Vorname
Funktion	Abteilung/Hauspostcode
Telefon	Fax
E-Mail	
Firma	
Postfach	
PLZ/Ort:	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum	Unterschrift



RISCX06